

Der Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte informiert

Juni 2019

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)
Tel.: 9018-26088, Fax: 9018-26170, Email: pr-mitte@senbjf.berlin.de, www.pr-mitte.de

Auswertung der Mitarbeiterbefragung (MAB)

Viele Beschäftigte haben die Gelegenheit genutzt, in der Mitarbeiterbefragung (MAB) mitzuteilen, was ihnen unter den Nägeln brennt. Bei der Vorstellung der Ergebnisse am 29.04.19 waren nahezu alle Schulleitungen anwesend. Geleitet wurde sie von Frau Prof. Dr. Ducki. Interessanterweise wurden die Ergebnisse unserer Region mit denen aus Charlottenburg-Wilmersdorf (Region 4) verglichen. Folgende Ergebnisse möchten wir nicht unkommentiert lassen.

Lärm stellt in Mitte die größte **Belastung** dar, gefolgt von *illegitimen Aufgaben*, *Work-Life-Balance-Defizit* und *Zeitdruck*. *Illegitime Aufgaben* sind Tätigkeiten, die nicht vorrangig dem Beruf zuzuordnen sind, z.B. bei pädagogischer Arbeit das Führen von Listen oder die Reinigung des Arbeitsplatzes. Deutlich belastender als in der Region 4 (wenn auch nicht in einem kritischen Bereich) wird in Mitte die räumliche Situation bewertet. Nun könnte sich die Senatsbildungsverwaltung zurücklehnen und behaupten, sie wäre für den Lärm und die Räume nicht zuständig, da diese vom Schulträger, also dem Bezirk, zu verantworten sind. Wir denken jedoch, dass diese Tatsache die Arbeitgeber nicht von ihrer Fürsorgepflicht entbindet! Bekannt sind die Probleme seit Jahren. Verbesserungen der Arbeitsplätze haben wir konkret auf den letzten drei Personalversammlungen gefordert. Die dort gefassten Beschlüsse gingen immer auch an Senatorin Scheeres. Den Belastungen stehen die sog. Ressourcen gegenüber. Da fällt auf, dass die **Wertschätzung** der Schulleitung durchaus positiv bewertet wird, während dieser Wert in Bezug auf die Senatsverwaltung sehr schlecht ausfällt.

Die Belastungen wirken sich natürlich auch auf das Wohlbefinden und die gesundheitliche Situation aus. So ist der Wert für die **Arbeitszufriedenheit** nur mittelmäßig. Die am häufigsten genannten gesundheitlichen Beschwerden sind *psychosomatische Beschwerden* und *Gereiztheit*. Relevant für die Beschwerden sind das Work-Life-Balance-Defizit, Zeitdruck, emotionale Belastungen, Lärm, Räume und die illegitimen Aufgaben. Auch wenn es einen Zusammenhang zwischen dem eigenen Gesundheitsverhalten und den Beschwerden gibt, sollte man nicht den Beschäftigten die alleinige Verantwortung für ihr Wohlbefinden zuschieben. Angebote für Yoga- und Achtsamkeitskurse während der Arbeitszeit sind toll. Fraglich ist, ob sie den Beschäftigten helfen werden,

z.B. den Dreck und die illegitimen Aufgaben, also die Bürokratie, besser zu ertragen. Es liegt nun auch an Ihnen, wirklich sinnvolle **Maßnahmen** für Ihre Schule zu fordern. Der Region Mitte stehen dafür 110.000 € und jeder Schule 27 Stunden für Beratung zur Verfügung

Wir erinnern nochmals daran, dass wir als Personalrat gern die Ergebnisse der Einzelschulen hätten, um von unserer Seite auf bestehende Probleme aufmerksam machen zu können. Da das aber ohne Ihr Votum als Einzelschule nicht vorgesehen ist, bitten wir Sie, in der nächsten **Gesamtkonferenz** einen Beschluss zu fassen, der uns die Einsicht in die Auswertung der MAB einräumt (ein Muster finden Sie in unsrem April-Info). Die GutsMuths-Schule hat dazu einen bemerkenswerten Beschluss gefasst: Sie stellt die Ergebnisse der Schule auf die Schulhomepage.

Besoldungserhöhung wird verspätet, aber rückwirkend gezahlt

Nach dem erfolgreichen und weitgehend erfreulichen Tarifabschluss erfolgt eine Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamt*innen. Außerdem gibt es wie versprochen einen Aufschlag von 1,1%, damit das Land Berlin endlich das Mittelfeld innerhalb der Bundesländer bei der Besoldung seiner Staatsdiener erreicht. Entsprechend wird die Besoldung für die verbeamteten Kolleg*innen ab April 2019 rückwirkend und zum Februar 2020 jeweils um 4,3%-Punkte angehoben. Ab Januar 2021 soll es dann eine weitere Erhöhung geben. Allerdings warten die Kolleg*innen noch immer auf die Zahlung der erhöhten Beträge. Die Verzögerung hat unterschiedliche Ursachen. Die Nachzahlung soll mit dem Septemberehalt erfolgen. Dass die Übertragung der Ergebnisse erst ab April 2019 gilt, schmälert den Zugewinn für die Beamtinnen in diesem Jahr allerdings auf 3,2%. In fast allen anderen Bundesländern erfolgt die Übertragung der Tarifergebnisse und damit die Erhöhung der Besoldung jeweils zum 01. Januar eines Jahres.

Gehaltsfortzahlung für Angestellte

Des Öfteren bekommen wir Nachfragen, weshalb hier und da die Lohn- und Gehaltszahlung vor allem nach Krankschreibungen und Gesundheitsmeldungen bei angestellten Kolleg*innen nicht funktioniert. Hierzu sollten Sie wissen, dass alle Angaben bis zum 15. eines Monats in den Gehaltscomputer eingespeist

sein müssen. Sollten Sie also eine Gesundheitschreibung nach längerer Krankheit haben, die in der Nähe der Monatsmitte liegt, könnten Sie die Gesundheitschreibung an die Lohn- und Gehaltsstelle faxen, um eine Verzögerung durch den Postweg zu vermeiden. Vergessen Sie aber bitte nicht, Ihr Sekretariat davon in Kenntnis zu setzen. Mögliche Verluste dürften Ihnen aber so oder so nicht entstehen und werden mit der nächsten Gehaltszahlung entsprechend verrechnet.

Kostenfreies Mittagessen für Schüler*innen

Auf Grund des Beschlusses des Senats, die Essensversorgung für alle Schüler*innen kostenfrei anzubieten, sind an vielen Schulen neue Lösungen gefragt. Es fehlt zum Teil an Räumen, betreuendem Personal und vor allem an einem schlüssigen Konzept. Der Dienststellenleiter und die Verantwortliche für die Erzieher*innen in unserer Dienststelle, Frau Heinrich, versicherten im Monatsgespräch am 22.05.2019, dass gemeinsam mit den Schulleitungen und den koordinierenden Erzieher*innen sowie dem Schulträger an konstruktiven Lösungen gearbeitet werde. Sicherlich wird die Situation zu Beginn des kommenden Schuljahres an einigen Schulen noch holprig sein, aber insgesamt sei man auf einem guten Weg. Der Befürchtung, die von einigen Schulen geäußert worden ist, dass dann in den Ferien die Betreuung der vielen Essenskinder durch die wenigen Erzieher*innen nicht möglich sei, wurde entgegnet, dass wie bisher nur die Schüler*innen am Schulessen teilnehmen werden, die über einen Ferienvertrag verfügen.

Evaluation der DV mpA

Achtung Erzieher*innen! Relativ zeitnah nach dem Ende der Sommerferien haben Sie ab dem 19.08.2019 die Möglichkeit, die Dienstvereinbarung zur mittelbaren pädagogischen Arbeit (DV mpA) zu evaluieren. Dazu wird Ihnen online ein Fragebogen zur Verfügung gestellt. Sie werden dann einen Code erhalten und bekommen 14 Tage Zeit, um diese Möglichkeit der Rückmeldung zu nutzen. Wir ermuntern Sie ausdrücklich, an dieser Befragung teilzunehmen, denn so stellen Sie sicher, dass der Arbeitgeber von Ihren Befindlichkeiten erfährt.


Laura Pinnig
Vorsitzende


Viola Mocker
Vorstand


Michael Brüser
Vorstand

Krankschreibungen von Erzieher*innen während der Ferien

Ihr Schulsekretariat wird höchstwahrscheinlich in den Sommerferien Schließzeiten haben. Deshalb sollten Erzieher*innen, die während der Sommerferien erkranken, unbedingt ihre Krankschreibungen bzw. Gesundheitsmeldungen direkt an die Lohn- und Gehaltsstelle (ZS P C 01, Flottenstraße 28-42, 13407 Berlin) schicken.

Fortbildungen für die E13/A13 zählen erst ab 01.08.2019

Wir weisen alle betroffenen Kolleg*innen darauf hin, dass ihre notwendigen Fortbildungen für die Höhergruppierung in die E 13/A 13 ab dem 01. August 2019 zählen. Sollten Sie also eine Fortbildungsveranstaltung für den ersten der drei Präsenztage planen, gehen Sie bitte davon aus, dass diese Fortbildung mit dem Datum 31.07.2019 nicht in die zu erbringende Fortbildungsverpflichtung von 30 Stunden eingehen kann.

Namensänderung bei der Schwerbehindertenvertretung

Die Schwerbehindertenvertreterin unserer Region, Kerstin Rohde, hat einen neuen Namen und heißt nun Kerstin Nowak. Sie erreichen sie u.a. zu den Themen Gleichstellung und Behinderung unter:
kerstin.nowak@senbjf.berlin.de

Personalversammlung: Das Thema steht fest – Ihre Anregungen sind gefragt

Unsere diesjährige Personalversammlung am 21.11.2019 im Kino Delphi wird sich vorrangig mit den Arbeitsbedingungen beschäftigen. Sollten Sie dazu Hinweise, Vorschläge, Nachfragen und Anregungen haben, bitten wir Sie diese an uns per E-Mail zu übermitteln.

Erreichbarkeit des Personalrates im Sommer

Das Personalratsbüro ist in den Sommerferien nicht besetzt. Ab dem 5. August sind wir wieder ganz regulär für Sie da.

Nach den arbeitsreichen Wochen zum Schuljahresende mit Prüfungen, Zeugnissen und Klassenfahrten wünschen wir Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!